

Warum es uns gibt:

Ein gutes Drittel der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland ist inzwischen konfessionsfrei, Tendenz steigend. Über 50% der Bevölkerung in unserem Land glauben nicht oder nicht mehr an einen oder mehrere Götter, sind aber zum Teil aus Bequemlichkeit, aus gesellschaftlicher Verpflichtung oder aus beruflichen Gründen noch Mitglied einer Religionsgemeinschaft.

Ein großer Teil der gläubigen Menschen hat noch niemals seinen Glauben wirklich kritisch hinterfragt. Sie haben nach frühkindlicher Beeinflussung durch Eltern, Kirche, Kindergarten und Schule "Glauben" als einen notwendigen Teil ihres Lebens akzeptiert und sich, auch wegen der angedrohten göttlichen Strafen, nie getraut, dies aus einem objektiven Blickwinkel und nach logischen, verstandgesteuerten Gesichtspunkten zu überdenken.

Die Gruppe der fundamentalistisch denkenden Menschen, egal ob Christen, Muslime oder Mitglieder anderer Religionsgemeinschaften, wächst ebenfalls kontinuierlich. Sie streiten bewusst aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ab und stützen sich in ihrem Weltverständnis auf zum Teil Jahrtausende alte "heilige" Schriften.

Dass Glaube etwas ganz anderes sei als Aberglaube, ist unter allem Aberglaube der größte.
(Karlheinz Deschner)

Und was haben wir damit zu tun?

In der Gruppe 'Religionsfrei im Revier' haben sich Menschen aus dem Ruhrgebiet zusammengefunden, die religiöse Weltanschauungen kritisch hinterfragen und für eine religionsfreie, demokratische Gesellschaft eintreten.

Wer in Glaubenssachen den Verstand befragt, kriegt unchristliche Antworten.
(Wilhelm Busch)

Ein erklärtes Hauptziel von "Religionsfrei im Revier" ist die Öffentlichkeitsarbeit, die Schaffung einer "Lobby für Konfessionsfreie" und eines Raumes, der uns in dieser Gesellschaft ein von Religionen unbehelligtes Leben ermöglicht.

Wir nehmen für uns das Recht in Anspruch, jegliche religiöse, metaphysische und esoterische Beeinflussungen im öffentlichen Raum kritisch zu hinterfragen und klar Stellung dazu zu beziehen.

Daher fordern wir:

- kein Einzug kirchlicher Mitgliedsbeiträge durch den Staat (Kirchensteuer)
- keine staatlichen, finanziellen Zuwendungen an die Kirchen (unabhängig von der Kirchensteuer), wie z.B. Bischofsgehälter
- keine kirchliche Mitgliederschulung (Religionsunterricht) an staatlichen Schulen
- keine staatliche Subventionierung religiöser Bildungsstätten
- Anpassung des Arbeitsrechts in kirchlichen Unternehmen an moderne Menschenrechtsvorstellungen (rechtsstaatliche Kontrolle)
- keine kirchlichen Vertreter in Kontrollinstanzen (wie Rundfunkräten, Bundesprüfstellen, Schul-, Jugend- und Sozialausschüssen) und Einschränkung der klerikalen Präsenz in den öffentlich-rechtlichen Medien uvm.

Religion und Glaube sind nur tolerierbar, wenn niemand von ihnen bedrängt oder belästigt wird.

Wir fordern eine konsequente Trennung von Staat und Kirche und ein Eintreten für den weltanschaulich neutralen Staat (Laizismus).

Wir wollen aufklären und informieren, aber nicht missionieren; denn denken sollte jeder selbst!

Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein.
(Albert Einstein)